

Unterwerfung statt Rechte

Ausstellung in FH Roßwein zu Heimerziehung 1953 bis 1973

Roßwein (red). Heute beginnt in der Fakultät Soziale Arbeit die Ausstellung „Heimerziehung 1953 bis 1973 in Einrichtungen des Landeswohlfahrtsverbandes (LWV) Hessen“, die bis 26. Oktober gezeigt wird. Im Rahmen dessen gibt es am Freitag ab 13 Uhr den Fachtag „Mädchen und Jungen in der Heimerziehung - gestern - heute“ an gleicher Stelle. Der Eintritt ist jeweils frei.

Kinder und Jugendliche, die zwischen 1953 und 1973 in Heimen des LWV Hessen lebten, waren körperlicher und psychischer Gewalt ausgesetzt. Das belegen Interviews mit Betroffenen im Rahmen

eines Forschungsprojekts der Universität Kassel. 1010 Fallakten (von rund 14 000) wurden vom Forschungsteam des Fachbereichs Humanwissenschaften ausgewertet sowie 15 Zeitzeugen befragt, die in den Heimen gelebt oder gearbeitet haben, in der Verwaltung beschäftigt waren oder öffentlich Kritik übten. In ihrer Bilanz kamen die Wissenschaftlerinnen zu der Einschätzung, die Fürsorgeerziehung in den Heimen habe sich an Vorstellungen von Ordnung und Unterwerfung und nicht an subjektiven Rechten und Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder und Jugendlichen orientiert.